

# Alster-Asylheim Edel-Investor pestet gegen Anwohner

Harvestehude – „Beschämend, kleinkariert, widerlich!“ Diese Worte zum Aus des Alster-Asylheims sind deutlich – und sie kommen aus einer Richtung, die man nicht unbedingt vermuten würde.

Sie stammen vom Chef des Edel-Investors „Frankonia Eurobau“, Uwe Schmitz. Der baut an der Sophienterras-

se gerade ein Luxus-Quartier u. a. mit Designs von Modezar Karl Lagerfeld. In einem offenen Brief pes-

tet Schmitz gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts und die Klage der Anwohner: „Wir sind enttäuscht

und tief beschämt. Es ist widerlich, wie kleinkariert diese Anwohner handeln.“

Inzwischen liegt der Fall beim Oberverwaltungsgericht. Das wird wahrscheinlich Ende April entscheiden, ob doch noch bis zu 220 Flüchtlinge in das ehemalige Kreiswehrersatzamt ziehen.



„Frankonia“-  
Chef Uwe Schmitz

Foto: PATRICK PIEL